

# INFORMATIONEN ZUR WOLFS- PRÄSENZ IN OBERSAXEN MUNDAUN

Aufgrund der zunehmenden Sichtung der Wölfe in unserer Gemeinde möchten wir Einheimischen und Gästen mit dem vorliegenden Infoblatt eine Grundinformation zum Thema Wolf abgeben.

## Allgemeines

Wölfe, die in freier Wildbahn aufwachsen und dort leben, sind nicht grundsätzlich gefährlich. Gefährlich kann es werden, wenn sich Wölfe an den Menschen gewöhnen und seine Anwesenheit gar mit Futter in Verbindung bringen. Deswegen sollte man Wölfe – auch Jungwölfe – nie verfolgen, um sie zu beobachten oder zu fotografieren. Wölfe können aggressiv reagieren, wenn sie krank (Tollwut) oder verletzt sind, angefüttert wurden oder wenn man sie in die Enge treibt.

## Was treibt einen Wolf in die Siedlungen?

- Suche nach Essbarem
- Unzureichend geschützte Haustiere (zum Beispiel Schafe, Kaninchen)
- Tierische Abfallreste oder zugängliches Tierfutter
- Wildtiere (Reh und Hirsch)
- Abkürzung durchs Dorf (als direkter Weg zur nächsten Beute)
- Neugier

## Verhaltensregeln gegenüber dem Wolf

- Wenn Sie einem Wolf begegnen, bleiben Sie ruhig stehen. Bemerkte der Wolf, dass Sie ihn entdeckt haben, zieht er sich in der Regel zurück oder flieht.
- Wenn der Wolf nicht sofort flieht, machen Sie mit bestimmter Stimme auf sich aufmerksam.
- Versuchen Sie auf gar keinen Fall, sich dem Wolf zu nähern, auch nicht, um das Tier zu fotografieren.
- Verfolgen Sie nie einen Wolf.
- Wölfe können Hunde als Eindringlinge ins eigene Revier oder als Beutetiere betrachten. Halten Sie Ihren Hund immer unter persönlicher Kontrolle oder leinen Sie ihn an.

Regelmässig aktuelle Infos auf [www.ober saxenmundaun.swiss](http://www.ober saxenmundaun.swiss)

Weitere fachliche Informationen [www.ajf.gr.ch](http://www.ajf.gr.ch) (Merkblatt Wolf)

Wildtierfütterungsverbot  
[www.stop-fuetterung.ch](http://www.stop-fuetterung.ch)

## Wie halten wir den Wolf von Siedlungsgebieten fern?

Indem wir den Wölfen den Zugang zu sämtlichen Futterquellen in Siedlungsgebieten verwehren. Es gelten folgende Regeln:

- **Abfall** bis zur Entsorgung unter Verschluss halten (zum Beispiel in der Garage). Keine Abfallsäcke, Abfallkübel und dergleichen im Freien deponieren.
- **Küchenabfälle** fachgerecht im Kompost entsorgen. Diesen wildsicher machen, d.h. mit Gitter oder Deckel verschliessen.
- **Littering** Essensreste auch in kleinen Mengen nicht im Wald oder im Skigebiet entsorgen (zum Beispiel beim Skifahren, Schneeschuhlaufen, Grillieren, Pick-Nick, Campieren).
- **Wildtierfütterungsverbot** Keinerlei Futterstellen (Heu, Salat und dergleichen) für Wildtiere in Gärten oder Siedlungsnähe, denn der Wolf folgt seiner Beute (Reh und Hirsch).
- **Katzen- und Hundefutter** nicht im Freien anbieten, auch nicht bei Rinder-, Pferde- oder Kleintierställen.
- **Nachgeburten** nicht auf dem Miststock entsorgen.
- **Hühner, Kaninchen, Kleintiere** ausreichend schützen.
- **Vogelfutter** für Reh und Hirsch unzugänglich aufhängen (Reh und Hirsch werden auch in den Dörfern von Wölfen gejagt).

## Melden Sie umgehend dem Wildhüter

- Wölfe in Siedlungen, Siedlungsnähe oder öffentlichen Plätzen
- Wölfe mit auffälligem Verhalten oder geringer Scheu
- Gerissene Haus- und Wildtiere

Bei Fragen in Zusammenhang mit Wildtieren gibt Ihnen der/die zuständige Wildhüter/In gerne Auskunft.

Raum Obersaxen Mundaun Wildhüter Gion  
Bundi Tel. **078 609 99 37**

Die professionellen Wildhüter überwachen systematisch und sorgfältig das Verhalten und den Aufenthalt der Wölfe. In der Lernphase der Jungwölfe ist es wichtig zu verhindern, dass diese die Anwesenheit des Menschen nicht mit Futter in Verbindung bringen.

## Besten Dank für Ihre Unterstützung

